



Andreas Gayk Schule

Förderzentrum Lernen der Landeshauptstadt Kiel

Das Präventionskonzept (Stand: 01.03.2021)

Die präventive Förderung durch sonderpädagogische Lehrkräfte der Andreas-Gayk-Schule (AGS) findet im vorschulischen Bereich der Kindertageseinrichtungen (Kitas) und überwiegend in der Eingangsphase der Grundschulen statt. Unser Ziel ist es, die Kinder in ihrer Entwicklung zu stärken und sie durch Diagnostik, Förderung und Beratung der Eltern fit für das schulische Lernen zu machen.

Vor der Einschulung stellt die AGS Angebote zur **vorschulischen Sprachförderung** in den Kitas bereit. Hier wird die kindliche Entwicklung im Bereich Sprache durch Beratung in allen Kitas im Einzugsbereich der Schule unterstützt. Mit Einverständnis der Eltern erfolgt eine Sprachstanderhebung, Entwicklungsberatung und ggf. eine Sprachförderung. Stadtteilbezogen arbeitet die AGS in den Arbeitskreisen Kita-Schule und überregional im Arbeitskreis Sprachförderung Kiel mit.

Zu Beginn der Schulzeit kommen die Schüler*innen mit sehr unterschiedlichen Lernvoraussetzungen in die Schule. Immer mehr Schüler*innen profitieren von der präventiven Förderung, um die Anforderungen des fachlichen und sozialen Lernens bewältigen zu können.

In der Eingangsphase der Grundschulen unterstützt die AGS im Rahmen der präventiven Arbeit die Schüler*innen und stärkt ihre Kompetenzen in den Entwicklungsbereichen **Wahrnehmung und Bewegung, Sprache und Denken und personale und soziale Identität.**

Wahrnehmung und Bewegung

Kommt es beim Lernen oder im Miteinander mit anderen Kindern zu Schwierigkeiten, können die Ursachen dafür in einer nicht ausreichenden Verarbeitung von Sinneseindrücken und ihrer Verknüpfung miteinander liegen. Dies muss erkannt und durch Training der entsprechenden Bereiche zielgerichtet bearbeitet werden.

Im Entwicklungsbereich Wahrnehmung und Bewegung werden die Kinder in visueller, auditiver, taktiler Wahrnehmung und deren Verknüpfung gefördert. Die Ausdifferenzierung von Bewegungsgrundfertigkeiten und der Aufbau eines Körperbewusstseins wird durch entsprechende Übungen trainiert.

Sprache und Denken

Die Entwicklungsbereiche Sprache und Denken sind eng miteinander verbunden.

In der Sprachförderung wird auf den Sprachebenen Kommunikation/Pragmatik, Semantik/Lexikon, Morphologie/Syntax und Phonetik/Phonologie gearbeitet.

Grundsätzlich ist der sprachliche Anteil in allen Förderangeboten nach dem Prinzip der durchgängigen Sprachbildung hoch.

Bei der Förderung des Denkens werden Kernkompetenzen geschult. Die Schüler*innen sollen lernen, wesentliche von unwesentlichen Faktoren zu unterscheiden, Gegenstände und Faktoren auf Symbolebene zu codieren und zu decodieren. Die Merkfähigkeit und Aufmerksamkeit sollen erweitert werden.

Handlungen sollen zeitlich und sachlogisch geordnet werden können. Die Hypothesenbildung und das antizipierende Denken werden angeregt.

Durch die Verbindung der Entwicklungsbereiche Sprache und Denken wollen wir die Schüler*innen dazu befähigen, sich bewusst mit ihrer Umwelt auseinanderzusetzen und zu reflektieren. Sprache strukturiert das Denken und fördert die Verankerung und Verknüpfung von Wissen. Das individuelle Erfahrungswissen soll zielgerichtet zur Bewältigung von Lernaufgaben eingesetzt werden.

Personale und soziale Identität (PSI)

Die Unterstützung im Entwicklungsbereich PSI findet sich in allen Förderangeboten der Entwicklungsbereiche wieder.

Sie richtet sich an Schüler*innen, die Unsicherheiten im Interaktionsverhalten mit anderen, in der Selbst- und Fremdwahrnehmung und im Bindungsverhalten zeigen. Sie sollen dazu befähigt werden, mit anderen zu kooperieren, eine Konflikt- und Kritikfähigkeit zu entwickeln, ihre Frustrationstoleranz zu erhöhen, ein positives Selbstwertgefühl aufzubauen und ein angemessenes Verhaltensrepertoire für den Umgang mit anderen zu erlernen.

Ein weiterführendes Angebot im präventiven Bereich ist die Schulische Erziehungshilfe, die im Rahmen der Kooperation Schule Jugendhilfe (KSJ) Eltern und Lehrkräfte berät und mit einem systemisch - lösungsorientierten Ansatz die positive Entwicklung der Schüler*innen unterstützt.

Art der Förderung

Die Förderung findet spielerisch und handelnd statt und lässt die Schüler*innen Freude am Lernen entwickeln. Wir legen eine besondere Aufmerksamkeit auf eine ganzheitliche Arbeit und einen wertschätzenden Umgang mit den Schüler*innen. Durch die Förderung in der Kleingruppe oder in der Ankerklasse kann individuell auf die Ausgangslage der Schüler*innen eingegangen werden.

Um unsere Förderung unter Einbeziehung aller Aspekte durchführen zu können, stehen wir im regelmäßigen Austausch mit den Grundschullehrkräften. Zudem

stehen wir im Kontakt mit Eltern, Ärzten und Therapeuten, um ein umfassendes Bild über die Schüler*innen zu bekommen.

Tiefe Allee 45. 24149 Kiel Tel. 0431 – 22002421 Fax 0431 – 22002429 andreas-gayk-schule.Kiel@schule.landsh.de